



Beim Berufe-Parcours in der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule konnten sich auch Schüler des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums sowie Klassen aus St. Ilgen, Ketsch und Brühl an 43 Ständen über Ausbildung und Praktikum informieren – etwa beim Hotel „Europäischer Hof“, beim Raumausstatter „Gerling“ oder bei „Haustechnik Schmitt“ (v.l.). Fotos: Geschwill

## Vom Handwerk bis zum Hotel

Beim Berufe-Parcours informierten sich 700 Schüler aus fünf Schulen an Ständen von Unternehmen über die jeweiligen Berufe

Von Sabine Geschwill

**Eppelheim.** Kein Schulunterricht und dennoch haben die Schüler viel gelernt. Das war beim „Eppelheimer Berufe-Parcours“ möglich. Zum ersten Mal wurde die Veranstaltung, die in dieser Form von der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule (FES) vor fünf Jahren ins Leben gerufen wurde, in Kooperation mit dem ebenfalls auf dem Schulcampus angesiedelten Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium durchgeführt. 43 Betriebe, Unternehmen, Hochschulen und Einrichtungen waren der Einladung der beiden Schulen gefolgt und präsentierten in den Schulhausfluren, den Klassenzimmern und im Pausenhof ihre Ausbildungsmöglichkeiten.

Zum ersten Mal fand der „Eppelheimer Berufe-Parcours“ am Vormittag

statt. So konnten auch die Schulen aus Ketsch, Brühl und Leimen-St. Ilgen teilnehmen und die infrage kommenden Klassenstufen nach Eppelheim entsenden. Insgesamt nahmen 700 Schüler die Gelegenheit wahr, in die Berufswelt hinein zu schnuppern.

Die Begrüßung hatte FES-Konrektor Peter Brauch im Beisein von Bernhard Fellhauer, dem Schulleiter des Bonhoeffer-Gymnasiums, übernommen. Die federführende Organisation lag in den Händen von Marc Böhm, FES-Fachleiter des Bereichs Berufsorientierung. Die 250 Schüler der höheren FES-Klassenstufen waren im Unterricht auf den Berufe-Parcours vorbereitet worden.

Seitens des Gymnasiums hatte Oliver Schommer die Organisation übernommen. „Die Resonanz und das Interesse unserer Schüler ist sehr gut“, betonte er.

Durch die Teilnahme des Gymnasiums waren auch weltweit operierende Unternehmen wie BASF, ABB, Mercedes Benz oder die ADM / Wild-Werke mit ihren Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sowie die Duale Hochschule Mannheim mit ihren Angeboten vor Ort. Wie von Schommer zu erfahren war, werde die Teilnahme am Berufe-Parcours mit den Schülern im Gemeinschaftskundeunterricht nachbereitet.

Bürgermeister Dieter Mörlein lobte, dass nun an allen weiterführenden Eppelheimer Schulen gute Möglichkeiten der Berufsorientierung für Schüler geboten werden. Der Berufe-Parcours biete Schülern unzählige Anregungen und helfe bei der späteren Berufswahl.

Organisator Böhm war es wichtig, dass die Schüler vor Ort die große Bandbreite an Praktika-, Ausbildungs-

und Weiterbildungsmöglichkeiten kennenlernen und direkt an Ausbildungsleiter Fragen stellen konnten. Ebert-Schüler Anil Sahin aus der 9c kam dies gerade recht. „Ich habe noch keine Vorstellung, was ich mal machen möchte“, gestand er. Handwerk war nicht sein Ding: „Ich will lieber ins Büro.“

Schülersprecherin Firdevs Kurt hat ihren Ausbildungsplatz als Automobilkauffrau schon in der Tasche. Trotzdem zeigte sich die Zehntklässlerin interessiert und informierte sich an den Ständen. „Ich finde den Berufe-Parcours sehr gut für Schüler, die noch keine Berufsvorstellung haben“, erklärte sie. „Da ist für jeden etwas dabei.“ Wenn sie noch keinen Ausbildungsplatz hätte, dann wäre für sie auch das Hotelfach infrage gekommen. Das wurde vom Heidelberger Hotel „Europäischer Hof“ repräsentiert.